

# EUROPEAN ENERGY AWARD

## eea-Bericht internes Audit Stadt Dessau-Roßlau 2022 (Aktualisierung Arbeitsprogramm)

Stand: 07.11.2022

## **Inhaltsverzeichnis**

1.	Zusammenfassung	3
	Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Stadt / Gemeinde	3
	Herausragende Leistungen in den letzten Jahren	3
	Wichtige geplante Projekte für die nächsten Jahre	4
	Stärken	4
	Optimierungspotenziale	4
2.	Der European Energy Award – Prozess	5
2.1	Aktualisierung des Maßnahmenplans	5
2.2	Reflektion der Klimaschutzarbeit im letzten Jahr	5
2.3	Reflektion der Teamarbeit	5
2.4	Kooperation / Außenwirkungen	5
3.	Ausblick - Empfehlungen	6

### **Anhang:**

Anhang 1:	Der European Energy Award
Anhang 2:	Energie- und klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung
Anhang 3:	Umsetzungstand EPAP bzw. Jahresscheibe EPAP 2020
Anhang 4:	Energie- und klimarelevante Kennzahlen und Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung (Indikatoren)

## 1. Zusammenfassung

Beschluss aktueller Maßnahmenplan (Jahresscheibe des EPAP)	21.07.2021
--	------------

### Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik der Stadt / Gemeinde

Dessau Roßlau ist Mitglied im Klimabündnis und verfolgt damit diese Ansätze:

Die Klima-Bündnis-Mitglieder verpflichteten sich zu einer kontinuierlichen Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen. Sie wollen ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent verringern, ausgehend vom Basisjahr 1990 bedeutet das eine Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis 2030. Als Langzeitziel wird angestrebt, die Emissionen auf 2,5 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Kopf und Jahr zu reduzieren. Im Vergleich dazu schätzt die Europäische Umweltagentur, dass der durchschnittliche Europäer 2012 neun Tonnen Emissionen verursachte.

Dessau-Roßlau hat sich zudem ein Leitbild zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt gegeben. Es wurde am 2. Februar 2011 vom Stadtrat mehrheitlich beschlossen. Das Leitbild Dessau-Roßlau ist die Orientierungshilfe für die nachhaltige Entwicklung der Stadt. Es soll Bürgerinnen und Bürgern, Vereine und Verbände und Andere in ihrem Engagement für Dessau-Roßlau anleiten.

Darin enthaltene Zielstellungen:

- Dessau-Roßlau stellt sich den Herausforderungen des Klimaschutzes und fördert das Umweltbewusstsein
- Die Stadtentwicklung soll gezielt durch energieeffizientes und ökologisches Bauen und den Einsatz regenerativer Energien unterstützt werden.

Eine ausführliche Darstellung der Ziele sind im Internet zu finden:

<https://verwaltung.dessau-rosslau.de/de/stadtentwicklung-und-umwelt/leitbild.html>

### Herausragende Leistungen in den letzten Jahren

- Einstellung Klimaschutzsachbearbeiter vollständig im eigenen Haushalt
- Fortschreibung Treibhausgasbilanz
- Erarbeitung eines Energie- und Klimapolitischen Leitbildes mit der Zielstellung der Klimaneutralität
- Vorbildliche Beratungsangebote für entsprechende Zielgruppen auf der Internetseite der Stadtwerke DVV
- Durchführung Netzwerkkongress21
- Organisation der 12. Projektgruppe E-Mobilität der Metropolregion Mitteldeutschland
- Teilnahme Earth Hour
- Erarbeitung einer gesamtstädtischen Ladesäulenkonzeption
- Erarbeitung eines Solarpotenzialkatasters auf kommunalen Liegenschaften

## Wichtige geplante Projekte für die nächsten Jahre

- Erarbeitung Zukunftskonzept – sustainable city
- Erarbeitung Klimafolgenanpassungsstrategie
- Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts
- Erstellung einer Aufgaben- und Organisationsstruktur für die "Technische Betriebsführung" zur Umsetzung der Energieeffizienzpotenziale in den Liegenschaften
- Wärmeplanung und Energieplanung mit den Stadtwerken
- Weiterentwicklung der Beschaffungsrichtlinien

## Stärken

- Energieteam: Das Energieteam besteht aus Verwaltungsmitarbeitern sowie allen relevanten Akteuren vor Ort und kann somit eine kraftvolle Rolle einnehmen. Prinzipiell ist die aufgebaute Verwaltungs-Struktur in Dessau Roßlau gut geeignet für einen vorbildlichen kommunalen Klimaschutz, sollte aber personell, finanziell und auch motivierend unterstützt werden.
- Die Stadtwerke DVV sowie die Verkehrsgesellschaft in Dessau Roßlau arbeiten stark an der Umsetzung der Energiewende vor Ort, die Stadt partizipiert daran
- Die Entwicklung des Radverkehrs in Dessau Roßlau
- Die Einstellung eines dauerhaft angestellten Klimaschutzmanagements

## Optimierungspotenziale

- Stärkung der vorhandenen Strukturen für die einzelnen Bereiche im Energiepolitischen Arbeitsprogramm sowie regelmäßige Abstimmung der Umsetzung
- Stärkere Integration der Klimaneutralität in die Arbeitsschritte
- Aufbau von zielführenden Arbeitsgruppen innerhalb des großen Energieteams
- Strukturelle Einordnung des Klimaschutzmanagement sowie aktive Unterstützung der Aufgaben
- Optimierung des kommunalen Energiemanagements, durch Umstrukturierung oder einen größeren Personalstamm.

Nr.	Titel	Zielerreichungsgrad		
		Internes (Re-)Audit 2022	eea 2019	Unterschied
1	➤ Entwicklungsplanung, Raumordnung	44,9%	42,4%	+2.5%
2	➤ Kommunale Gebäude, Anlagen	47,0%	44,7%	+2.3%
3	➤ Versorgung, Entsorgung	57,3%	60,0%	-2.7%
4	➤ Mobilität	61,9%	69,7%	-7.8%
5	➤ Interne Organisation	53,2%	52,3%	+0.9%
6	➤ Kommunikation, Kooperation	40,7%	49,0%	-8.3%
	Gesamt	51,0%	53,9%	-2.9%

Abbildung: Vergleich eea 2020 mit Audit 2015 – Potenziale der Handlungsfelder nach Anwendung der neuen Bewertungshilfe

## **2. Der European Energy Award – Prozess**

### **2.1 Aktualisierung des Maßnahmenplans**

Nach dem externen Audit im Jahr 2019 wurde daran gearbeitet das Arbeitsprogramm mit neuen Maßnahmen zu versehen sowie die bereits vorhandenen Aktivitäten aktualisiert und ggf erweitert. Im 1. Und 2. Quartal 2021 wurde das Energiepolitische Arbeitsprogramm um Maßnahmen erweitert. Das so gestaltete Arbeitsprogramm wurde 2021 im Stadtrat beschlossen.

### **2.2 Reflektion der Klimaschutzarbeit im letzten Jahr**

Innerhalb der Verwaltung wurden Klimaschutzprojekte umgesetzt, gerade im Bereich der Sanierungen, Neubau – z.B. der Schwimmhalle - und dem Klima-Monitoring von Fachwerkhäusern wurden Erfolge erzielt. Auch bei der Kleingartenkonzeption oder der Potenzialuntersuchungen für die Nutzung von Photovoltaik auf Dachflächen und auch Freiflächen Ergebnisse gelungen. Final sollte die Öffentlichkeitsarbeitskampagne zur Sicherung des Radverkehrs „Rücksicht kostet nichts“ und die Kampagne „Abgasfrei und Spaß dabei“ positiv erwähnt werden.

### **2.3 Reflektion der Teamarbeit**

Das Energieteam hat an der Aktualisierung und Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms gearbeitet. Das Team besteht aus internen Verwaltungsmitarbeitern sowie externen Unterstützern. Aufgrund der personellen Änderungen und Corona wurden die Teamsitzungen auf eine umfassende Sitzung am Ende des Jahres reduziert.

Es wurde vereinbart, dass das Energieteam ab 2021 auch in internen und aufgabenbezogenen Runden tagen wird, gerade wenn es um die Zusammenarbeit bei der Umsetzung von internen Projekten geht.



### **2.4 Kooperation / Außenwirkungen**

Die Stadt Dessau-Roßlau arbeitet mit der Landesenergieagentur im Bereich der Umsetzung des European Energy Award zusammen.

Die Umsetzung der lokalen Energiewende wird gemeinsam mit den Stadtwerken Dessau-Roßlau umgesetzt.

Bürgerinnen und Bürger werden sehr aktiv auf dem Netzwerkkongress21 in die Entwicklung des Klimaschutzes integriert.

### **3. Ausblick - Empfehlungen**

Das neu beschlossene EPAP sollte in der Umsetzungspriorität erhöht werden und die einzelnen Projekte mit entsprechender finanzieller sowie personeller Kapazität ausgestattet werden.

Zum Ausbau der erneuerbaren Energien sollten Kooperationen mit Energieversorgungsunternehmen – Stadtwerke und überregionale Versorger – eingegangen werden.

Dringend zu empfehlen ist die Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts mit Horizont 2040 oder 2045 für die zielgerichtete Entwicklung der Energiewende und des Klimaschutzes der Stadt.

## Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

## **Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche**

### **Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung**

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstück(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

### **Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen**

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

### **Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung**

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

### **Maßnahmenbereich 4: Mobilität**

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.



### Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

### Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

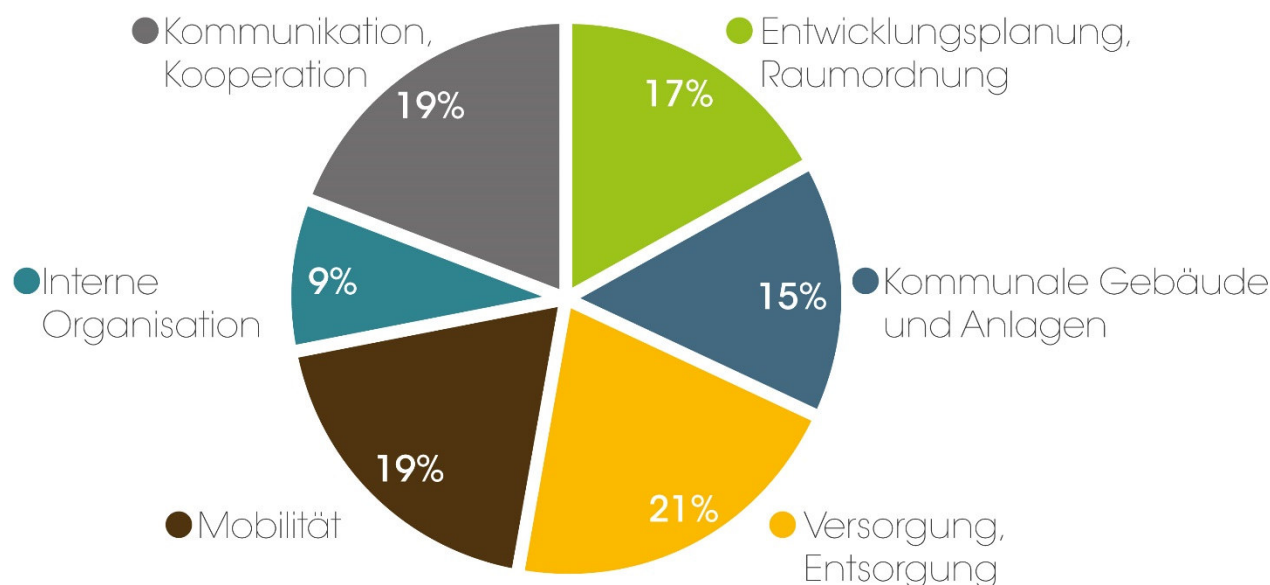
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a.

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

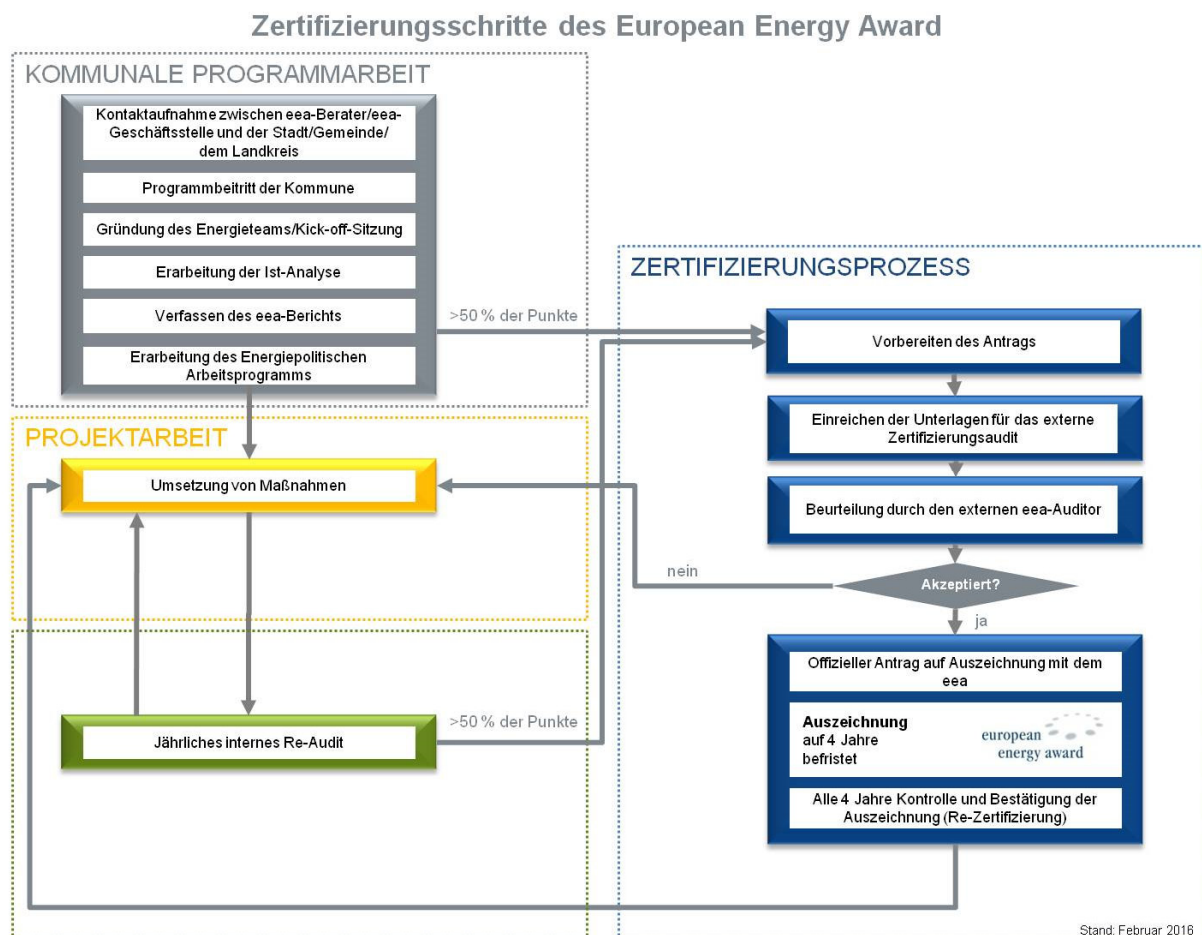
### Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



## Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



## **Anhang 3: Umsetzungsstand EPAP bzw. Maßnahmenplan 2021-23**

**Anhang 4:**  
**Energie- und klimarelevante**  
**Kennzahlen zur qualitativen**  
**Beurteilung**  
(PDF-Auszug aus eea MT bzw. über Excel-Schnittstelle)

